



REGION AKTIV WENDLAND / ELBETAL e.V.

Land gestaltet Zukunft
Modellregion-Agrarwende

Rundbrief Februar 2007

Halbzeit für Region Aktiv Phase 2

Gegenfinanzierung und weitere Fördermittel für das Jahr 2007 sind gesichert

Bis in den Januar 2007 hinein blieb es spannend: erst in der 2. Woche des neuen Jahres kam das endgültige o.k. aus den Kommunen, sich an der benötigten Gegenfinanzierung für die Aufgaben der Regionalen Partnerschaft einschließlich Regionalmanagement zu beteiligen. Damit sind auch für 2007 wieder 150.000 € Fördermittel für die Realisierung von BioEnergie-Projekten (insbesondere Holzenergie und Biogas) zum Ausbau der regionalen Wertschöpfungsketten gesichert.

Gerade wurde der Abschlußbericht für das Jahr 2006 erstellt. Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über die laufenden Projekte und Aktivitäten informieren:

16 Förderprojekte angeschoben Alle 2006er Mittel gebunden

Nachdem die Fördergelder erst zur Jahresmitte 2006 zur Verfügung gestellt worden waren, konnten ab der 2. Jahreshälfte doch noch 16 Förderprojekte auf den Weg gebracht werden mit einem Gesamtbudget von 520 T€ bestehend aus 244 T€ Fördermitteln und 276 T€ Eigenbeteiligungen.

Thematische Regionsgruppen zur Förderung des gegenseitigen Lernens

Eine Voraussetzung für die Weiterarbeit in 2006/2007 war, dass sich die 18 Modellregionen zu Gruppen entsprechend ihren inhaltlichen Schwerpunkten zusammenschließen, um voneinander zu profitieren, Synergieeffekte zu nutzen, Doppelförderungen zu vermeiden.

In der BioEnergie-Gruppe arbeitet Wendland-Elbetal als federführende Region mit Altmark, Östliches Ruhrgebiet und Chiemgau zusammen. Für gegenseitige und externe Beratung, den regionsübergreifenden Erfahrungsaustausch und Weiterbildung regionaler Akteure stehen zusätzlich 25 T€ (100 %-Zuschuß) pro Jahr zur Verfügung.

Austausch mit BioEnergie-Regionen Kollegiale Beratung und Exkursionen

Dies hat das BMELV den Modellregionen zur Auflage gemacht: Z.B. waren Akteure aus der Altmark und dem Östlichen Ruhrgebiet zu unseren BioEnergie-Tagungen im September in Lüchow und im November in Hitzacker angereist.

Im Dezember fanden dann Besuche hiesiger Akteure in den Partnerregionen Östliches Ruhrgebiet, Chiemgau und Altmark statt:

Öko- und Holzenergie-Zentren Östliches Ruhrgebiet
Neben Workshops und Veranstaltungen standen vor allem Projektbesichtigungen wie z.B. des Ökologiezentrums Bergkamen mit eigenem Holzhackschnitzelkessel im Vordergrund. Besonders aufschlußreich war der Besuch im Holzenergie-Zentrum Ohlsberg, das neben Schulungsräumen über eine große Demonstrationshalle für Holz- und Pellet-Heizanlagen einschließlich Schornsteinanlage verfügt und eine Holzvermarktung für Holzhackschnitzel und Stückholz direkt auf seinem Gelände beherbergt. Wertvoll waren auch die Informationen zu Organisation und Finanzierung des Zentrums als Grundlage für hiesige Planungen.

bitte lesen Sie weiter auf Seite 3



Besichtigung des Holzenergie-Zentrum Ohlsberg mit Holzhackschnitzel-Vermarktung in der Partnerregion Östliches Ruhrgebiet (Foto: Dieter Schaarschmidt)

Inhalt

Kurzbeschreibung Projekte 2006

ab Seite 2

Fortsetzung: Exkursionsbericht

Seite 3 und 4

Wendländer BioGasTankstelle

Seite 4

Ausblick, Veranstaltungen und Termine

Seite 4

gefördert mit Mitteln des BMELV



BioEnergie-Projekte 2006

Kurzbeschreibung

Für Phase 2 hat sich Region Aktiv Wendland-Elbetal für den Schwerpunkt BioEnergie entschieden.

In der Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten (WSK) „Verwertung von Biogas“ und „Wärme aus Holz“ verspricht man sich Potentiale und wirtschaftliche Perspektiven für die Region. Der Einsatz der Fördermittel zielt auf Produkte und Dienstleistungen, die neue Geschäftsfelder für regionale Unternehmen und Akteure erschließen. Die Ausgaben der Verbraucher für Energie sollen in der Region bleiben und diese damit insgesamt stärken.

Im Jahr 2006 haben Vorstand und Regionalmanagement dafür geeignete Projekte initiiert und mit regionalen Akteuren entwickelt. Das Amt für Landentwicklung in Lüneburg hat die Projekte bewilligt:

Wärme aus Holz für Gemeindezentrum Küsten

Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse verschiedener Holzheizungssysteme soll dem Betreiber als fundierte Entscheidungsgrundlage dienen und Planungssicherheit ermöglichen; *Laufzeit:* 09/2006 bis 10/2006; *Projekträger:* Wendenenergie e.V.; *Ansprechpartner:* Christian Lutz, Tel 05841-97 95 73; info@wendenenergie.de;

Qualitätssicherung von Holzhackschnitzeln (HHS)

Mittels Marktanalyse und Planung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, Kunden mit kleineren Anlagen Premium-HHS (gesiebte und getrocknete Holzhackschnitzel) entsprechend der Qualitätsnorm anbieten zu können. *Laufzeit:* 09/2006 - 10/2006; *Projekträger:* Maschinenring Lüchow, *Ansprechpartner:* Hauke Mertens Tel 05841-96280; h.mertens@mr-luechow.de;

Holzheizanlage Jugendherberge Hitzacker

Erstellung eines Planungskonzeptes zur Klärung wirtschaftlicher und technischer Fragen. Multiplikatorenfunktion für Jugendliche. *Laufzeit:* 09/2006 - 12/2006; *Projekträger:* DJH, *Ansprechpartnerin:* Frau Dicke Tel 05 11 - 164 02-32; dicke@djh-hannover.de;

Holzenergie - Umsetzungsplanung

Beratung und Erarbeitung von qualifizierten, individuellen Lösungskonzepten als Entscheidungsgrundlage für Gewerbebetriebe. Ziel: Referenzanlagen im Leistungsbereich von 50 – 500 kW in der Region. *Laufzeit:* 10/2006 bis 01/2007; *Projekträger:* Wendenenergie e.V.; *Ansprechpartner:* Christian Lutz, Tel 05841-97 95 73; info@wendenenergie.de;

Holzhackschnitzel-Sortieranlage

Zuschuß für die Beschaffung einer Holzhackschnitzel-sortierung zur Erschließung schwieriger Wärmemärkte: Sicherstellen eines regionalen Angebotes im Leistungsbereich unter 100 kW für die Bereitschaft Privater und Gewerbebetreibender, umzustellen auf regionale Energieträger. *Laufzeit:* 11/2006 - 12/2007; *Projekträger:* Feuer und Holz, *Ansprechpartner:* Klaus Kreowsky Tel 05841 973859; feuerundholz@gmx.de;

Wärmecontracting mit mobiler BioSolar Heizanlage

Zuschuß für die Anschaffung eines mobilen Containers mit leistungsgerechtem Brenner einschließlich Förder-

technik, Warmwasseraufbereitungsanlage, Lagerraum für den Brennstoff und Solarthermieanlage (Wärmeproduktion in den Sommermonaten): Durch die BioSolare-Heizzentrale wird Wärme auf der Grundlage von nachwachsenden Rohstoffen als auch durch Sonneneinstrahlung erzeugt und an den Kunden verkauft (Wärmecontracting). *Laufzeit:* 12/2006 - 03/2007; *Projekträger:* Maschinenring Lüchow, *Ansprechpartner:* Hauke Mertens 0 58 41 - 96 28 0; h.mertens@mr-luechow.de;

Holzenergieanlagen auch mit LEADER+-Förderung

Weitere, größere Holzenergieanlagen (400 kW - 1 MW) entstehen an den Standorten Bleckede (Schule, Gemeinde) und Pevestorf mit Fördermitteln von LEADER+; *Ansprechpartner:* Michael Wedler Tel 04131-9503-27; mwedler@lueneburg.nlg.de;

Wendländer BioGas - Markteinführung

Ziel: Steigerung des überregionalen Bekanntheitsgrades und der regionalen Nachfrage nach Wendländer BioGas durch Bezuschussung der Kosten für geeignete Informationsmaßnahmen (Organisation von Eröffnungsveranstaltung, Entwicklung einer Wort-Bild-Marke, Internetauftritt, Produktion von Broschüren etc.). *Laufzeit:* 05/2006 - 12/2006; *Projekträger:* Region Aktiv, *Ansprechpartnerin:* Angelika Straub Tel 05864-98 64 20; buero-aktiv@wendland-net.de;

Qualifizierung zur Fachkraft Biogas

Um eine Biogasanlage planen, bauen und erfolgreich betreiben zu können oder als Fachkraft auf einer solchen Anlage tätig zu sein, bedarf es einer umfassenden Qualifizierung: Zuschuß für Konzepterstellung, Vor- und Nachbereitung der 1. Maßnahme in Zusammenarbeit mit LEB und Landwirtschaftskammer (LWK). Ziel: Abschluß und Zertifikat „Fachkraft Biogas“ der LWK. *Laufzeit:* 09/2006 - 02/2007; *Projekträger:* Region Aktiv, *Ansprechpartner:* Dieter Schaarschmidt Tel 05843-444; Wendland-Wind@t-online.de;

Optimierung der Biogasproduktion

Sachkostenzuschuß für die Anschaffung von Messgeräten zur Beurteilung und Vergleich der Populationen in verschiedenen Biogasanlagen mit dem Ziel, Handlungsanweisungen für Fütterung und Fahrweise zur Optimierung zu geben. Die so durchgeführten systematischen Messungen fußen auf der hohen Praxiserfahrung regionaler Biogasanlagenbetreiber, die Ergebnisse kommen diesen wiederum direkt zugute. *Laufzeit:* 11/2006 - 12/2007; *Projekträger:* BiogasPlus, *Ansprechpartner:* Dr. Ernst Schöttle; Tel 05849-308; Ernst.schoettle@t-online.de;

Wärme aus Biogas

Schaffung einer Entscheidungs- und Planungsgrundlage zur Errichtung einer Fernheizung durch Klärung offener juristischer, organisatorischer, wirtschaftlicher und technischer Fragen. *Laufzeit:* 11/2006 - 12/2007; *Projekträger:* Kulturverein Platenlaase e.V., *Ansprechpartnerin:* Julian Judd Tel 05844-976393; kultur@platenlaase.de;

Gläserene Biogasanlage

In Kooperation mit der Uni Lüneburg soll ein didaktisches Konzept für die speziellen umweltpädagogischen Herausforderungen zur verständlichen Erklärung einer

Biogasanlage (Besucherführungen) entwickelt werden und in die bauliche Planung miteingehen. *Laufzeit:* 09/2006 - 12/2006; *Projekträger:* Biomasse Wendland Verwaltungs GmbH, *Ansprechpartner:* Dieter Schaarschmidt Tel 05843-444; Wendland-Wind@t-online.de;

3. Internationaler (Bio-)Erdgasfahrertag

Beteiligung an den Kosten mit dem Ziel, die bundesweite Wahrnehmung unserer Region als Impulsgeber und Vorreiter zu verstärken und die Wertschöpfungskette durch touristische Impulse (interessierte Laien, Fachleute) auszuweiten. *Laufzeit:* 10/2006 - 10/2006; *Projekträger:* Region Aktiv, *Ansprechpartnerin:* Angelika Straub Tel 05864-98 64 20; bueroaktiv@wendland-net.de;

Regionale Stromproduktion - biologische Vielfalt

Ziel ist eine standortangepasste Biomassenutzung: Die Entwicklung von natur- und umweltverträglicher Landnutzungssysteme bietet die Möglichkeiten, die Belange der Landwirtschaft, des Naturschutzes, des Klimaschutzes und einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung mit ihrem hohen touristischen Potential in der Region unter einen Hut zu bringen und mögliche Synergieeffekte zu nutzen. Wichtig ist die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, der Aufbau einer Wertschöpfungskette in der Region mit positiven Auswirkungen nicht nur auf den Arten- und Umweltschutz, sondern vor allem auch auf das Landschaftsbild und somit auf den Erhalt der Kulturlandschaft als Attraktion für den Tourismus. *Laufzeit:* 10/2006 - 12/2007; *Projekträger:* Landvolk Lü-Dan, *Ansprechpartner:* Henning Harms Tel 05865 / 1457; Henning.harms@t-online.de;

Biomasse BHKW Dannenberg

Konzepterstellung (Technik, Wirtschaftlichkeit, Emission) für den Einsatz von schadstoffbelastetem Grünschnitt aus dem Elbvorland als Biomasse zur Strom- und Wärmeabgewinnung für die Conti Tech in Dannenberg. *Laufzeit:* 10/2006 - 01/2007; *Projekträger:* Stadt Dannenberg, *Ansprechpartner:* Herr Rhode Tel 05861-808-530; m.rhode@elbtalae.de;

Organisation der Regionale Partnerschaft

Ziel: Umsetzung des erarbeiteten Unternehmenskonzeptes und Verstärkung des regionalen Entwicklungsprozesses u.a. durch Vorstands- und Gremienarbeit und deren hauptamtliche Betreuung, Entwicklung von Bioenergieprojekten, Netzwerkarbeit, Schließung und Verlängerung von Wertschöpfungsketten durch Vermittlung von Unternehmenskooperationen, Öffentlichkeitsarbeit; *Laufzeit:* 02/2006 - 12/2007; *Projekträger:* Region Aktiv, *Ansprechpartner:* Michael Wedler Tel 04131-9503-27; mwedler@lueneburg.nlg.de;

Weiterbildung und Beratung, TWSKG

Umsetzung der Arbeit in der thematischen Wertschöpfungsgruppe (TWSKG) Bioenergie u.a. durch Beratung und Betreuung, Austausch und gegenseitige Bereicherung ausgewählter Projekte sowie Teilnahme an Veranstaltungen und Arbeitstreffen. *Laufzeit:* 08/06-12/07; *Projekträger:* Region Aktiv; *Ansprechpartner:* M. Wedler Tel 04131-9503-27; mwedler@lueneburg.nlg.de;

Fortsetzung von Seite 1:

Die zweite Reise führte Experten und Vorstandsmitglieder des Wendland-Elbetals in die Partnerregion Chiemgau:

Biogaseinspeisung für E.ON Bayern

Der Weg in den Chiemgau führte über Pliening bei München zur Besichtigung der ersten deutschen Biogas-Einspeisestation in das örtliche Gasnetz: Die Anlage mit einer Größenordnung von 2 MW el stand kurz vor der Inbetriebnahme. Neben der Biogaserzeugung, -aufbereitung, -verdichtung und -einspeisung verfügt sie über ein Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 330 kW el für die Prozesswärme und zur Notverwertung vor Ort, falls die Einspeisung nicht funktioniert. Für die Einspeisung in das Gasnetz der Münchener Stadtwerke muss der Druck des Biomethans bis zu 40 bar betragen. Da die Anlage in Pliening die erste Anlage in Deutschland zur Einspeisung von Biomethan als Ergänzungsgas in das Erdgasnetz ist, mussten viele Probleme erstmals gelöst werden. Eine große Herausforderung war die Einhaltung bzw. Entwicklung neuer eichrechtlicher Bestimmungen für die Übergabe des Biomethans an das Gasnetz und an den BHKW-Betreiber E.ON Bayern, die damit Strom und Wärme produziert.



Besichtigung in Pliening bei München: die erste Anlage in Deutschland, die veredelt Biogas als Ergänzungsgas in das Erdgasnetz einspeist (Foto: Dieter Schaarschmidt)

Nach der Weiterfahrt in den Chiemgau wurde dann in Alt-Öting ein Bio-Ethanol-Projekt von Carmen e.V. und das RegOel-Projekt mit Pflanzenöl-Tankstelle und Umrüstungsinitiative vorgestellt.

Holzvergasung nicht ohne Probleme

Anlaß für rege Diskussionen und Erfahrungsaustausch gab es auch bei der Besichtigung einer Biogasanlage in Feichten (500 KW), die von drei ansässigen Unternehmen betrieben wird und die kommunalen Gebäude des nahegelegenen Ortes mit Fernwärme versorgt. Eine Holzvergasung eines Landmaschinen-Werkstatt-Besitzers „füttert“ aus zwei im Wechsel betriebene Holzvergaser ein Blockheizkraftwerk direkt im Gebäude. Die Anlage hat vor allem Schwierigkeiten mit der Reinheit des Gases und der Automatisierung des Prozesses

bitte lesen Sie weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3:

Für das leibliche Wohl sorgte der Regionalmarkt von Prien, ein örtliches Region Aktiv-Projekt, das regionale Produkte vermarktet. Nach der Besichtigung der RegOel-Tankstelle mit Schautanken machten sich die Wendland-Elbetaler wieder auf die Heimreise

Erfahrungsaustausch geht in 2007 weiter

Der Erfahrungsaustausch und die Treffen in den Regionen werden auch in diesem Jahr stattfinden. Geplant ist bereits ein Fachkongress in der Altmark am 15. Februar zum Thema Bioenergie.

Der in Gang gekommene Austausch gerade auch mit den Experten aus den einzelnen Regionen hat sich als sehr anregend und wichtig herausgestellt. Gerade wenn in einem Programm wie Region Aktiv die Entscheidung für die Fördermittelvergabe in den Regionen liegt, lohnt es sich Erfahrungen auszutauschen und an best-practice-Beispielen anderer Regionen zu orientieren, um nicht in jeder Region die gleichen Fehler zu machen.

Daniela Schröder / Angelika Straub

Wendländer BioGasTankstelle Entwicklung positiver als erwartet

Ein Meilenstein in 2006 war sicherlich die erfolgreiche Inbetriebnahme und die gelungene Eröffnungsveranstaltung der ersten Biogastankstelle Deutschlands der Raiffeisen Warengenossenschaft eG Jameln (RWG Jameln).

Seitdem sind im Landkreis Lüchow-Dannenberg über 60 PKW's mit Erd-/BioGasantrieb neu zugelassen worden – fast doppelt so viele wie sich die Macher zum Ziel gesetzt hatten: Täglich tanken 10 – 15 PKW's BioGas in Jameln. Mit rund 5.000 kg BioGas beträgt der monatliche Umsatz das mehrfache dessen, was üblicherweise an einer neu eröffneten Erdgastankstelle im 1. Jahr zu erwarten wäre.

Diese erfolgreiche Entwicklung ist nicht zuletzt auch dem Engagement regionaler Autoverkäufer und der Aufgeschlossenheit und Nachfrage der regionalen Verbraucher zu verdanken. Die zahlreichen Veranstaltungen von RWG Jameln und Region Aktiv zum Thema waren jeweils sehr gut besucht.

Mit Mut, Kompetenz und Kooperation zum Erfolg

Zur Erinnerung: Mit der Biogastankstelle als einer Investition in die Zukunft haben die RWG-Vorstände und der RWG-Geschäftsführer Hans-Volker Marklewitz Mut bewiesen: Sie haben absolutes Neuland betreten und das unternehmerische Risiko übernommen. Die Initiative und Vorarbeit war von den Region Aktiv-Vorständlern Horst Seide und Manfred Ebeling ausgegangen.

Mit kompetenter und engagierter Unterstützung vieler, allen voran Dr. Ernst Schöttle als Berater, aber auch Dipl. Ing. Gregor Heckenkamp als Planer, Michael Wedler als Regionalmanager und Reinhard Hunger als Leiter E.ON Avacon Lüneburg, ist es gelungen, mit der Biogastankstelle ein deutschlandweit einmaliges und viel beachtetes Vorzeige- und Imageprojekt für unsere Region erfolgreich umzusetzen.

BioGasTankstelle nutzt dem Regionalmarketing

Das Projekt hat über die Grenzen Deutschlands hinaus großes Interesse ausgelöst: Es erreichen uns zahlreiche Anfragen von Besuchergruppen und Fachleuten zur Besichtigung der BioGasTankstelle. So haben sich u.a. kanadische Landwirte oder auch der ehemalige EU-Agrarkommissar Dr. Franz Fischler die Anlage zeigen und erklären lassen. Auch die regionalen Biogas-Experten sind inzwischen gefragte Referenten bei Kongressen, Tagungen und Veranstaltungen in ganz Deutschland. Weitere Infos: www.biogastankstelle.de

Angelika Straub

Ausblick

Energieagentur EMMA: Nachdem das EU-Projekt nun bewilligt ist, wird in Kürze ein Trägerverein gegründet. EMMA will als lokale Energieagentur v.a. für die Gebäudeeffizienz der Kommunen sorgen. Weitere Aufgaben sind Netzwerkarbeit und Qualifizierung.

Akademie Erneuerbare Energien: Auf Initiative der GWBF werden z.Zt. in einer Studie die Möglichkeiten zur Etablierung einer „Akademie Erneuerbare Energien“ in unserer Region untersucht. Als Zielgruppe sind u.a. Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Anlagenbau, Service, Planung, Logistik und Management anvisiert.



Der Energiepflanzenkongress im November im Verdo in Hitzacker war mit fast 200 Teilnehmenden sehr gut besucht (Foto: S. Schernikau)

Veranstaltungen und Termine

15.02.2007 „Regionale Potentiale der BioEnergie“

Fachkongress in Stendal von 9.30 bis 16.30 Uhr
Programm und Anmeldung: www.regionaktiv-altmark.de

19.02.2007 Region Aktiv-Forum Erneuerbare Energie

im Bildungszentrum Jagdschloß Göhrde
ab 13.00 Uhr Themenblock 1 zu Biogas
ab 15.30 Uhr Themenblock 2 zu Netzwerke EE
ab 17.00 Uhr Themenblock 3 zu Holzwärme
Infos zum Programm und Anmeldung: Regionalbüro unter Tel 05864-986420; buero-aktiv@wendland-net.de

Region Aktiv Wendland/Elbetal e.V. Vorsitz:

Regionalbüro
Am Rott 1
29439 Grabow
Tel / Fax 05864 / 9864 – 20 / -19
buero-aktiv@wendland-net.de

Horst Seide, Henning Harms
KSK Ue-Lü-Dan
Konto 42021550, BLZ 25851335
www.modellregionen.de
www.wendland-elbetal.de